



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Zweytens von der Heiligkeit der Cäremonien.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

nicht würdig zu communiciren: wann wir den Armen
 mit Freuden geben/ so wird auch IESUS vor Freuden
 triumphiren/ sich selbst uns zu geben. Das Allmosen
 bezwinget sein Herz; weilen diß ihm und seinet wegen
 geschicht: seyn wir endlich arm im Geist/ gleich wie alle
 Ordens-Geistliche/an zeitlichen und im Geist arm seyndt:
 Wohlgezierdte/reiche und kostbare Gräber/ in welche
 sich IESUS mit Freuden täglich begraben lasset. IESUS
 sagt ihnen/ seelig seynd die Armen im Geist/
 dann ihr ist das Reich der Himmeln: Erweget
 diese Wort wohl (das Himmelreich ist ihnen) er sagt
 nicht/meldet der H. Bernardus/ daß es ihnen erst sey
 nach dem Todt/ sondern in diesem Leben noch/ haben
 sie den Himmel schon gefunden: weilen sie schon alles
 haben hergeben/ denselben zu erkauften. Eben also/
 wann du ein Guth bezahlt hast/ ob schon du es noch
 nicht besitzest/ so kanst du doch sagen/ das Guth ist
 mein eigen: so ist dann auch der Himmel der armen im
 Geist ihr Eigenthumb. Was vor Freude wird das
 Herz IESU haben; mit ihnen/ bey ihnen/ und mit
 ten in ihrem Herzen zu seyn/ gleich wie in seinem Grab
 oder glorreichen Tempel.

2. Von der Heiligkeit der Cäremonten.

Der liebste Seelen/ die Glory unserer Kirchen
 (so prächtig und vortrefflich sie auch seynd) werden
 noch viel grösser und herrlicher/ durch Anstreichung des
 Heil. Oels/ durch Besprengung des gesegneten Was-
 sers/ durch die gewenhte Aschen/ Feuer/ brennende
 Kerzen/ durch die Creus/ so von heiligen Balsamb ge-
 macht/ und durch tausenderley andere heilige Cäremo-
 nien/ welche bey der Kirchweihung gebraucht werden/
 damit sie auf solche Weis von dem weltlichen Gebrauch
 Kr bestreyet/

befreyet/ einzig und allein GOTT geweyhet werden; dann durch diß/ und nicht durch Materialische Kostbarkeiten/ noch durch die Kunst und Zierlichkeit der Gebäu/ noch durch köstlichen Schmuck von Gold/ Silber und Edelgesteinen werden die Kirchen würcklich seine Heilige Wohnungen.

Wer siehet nicht hierinnen alsobalden die wunderbarliche Nutzbarkeiten des Heil. Grabs vor allen andern Kirchen: dann was zeigen uns an alle diese heilige Salbungen/ als die Gnad und Heiligkeit JESU selbst/ welchen seine Gottheit zu einem König und Höhen-Priester geheiliget hat? was deutet anders an die Besprengung des Wehwassers/ als die Vergießung seines Heil. Bluts? was stellen uns diese Feuer vor/ als die brennende Flammen seiner Liebe/ welche in Ewigkeit nicht auslöschet wird? was die Aschen/ und die Creuz; als seinen schmählichen Todt? und wo ist diß alles (nicht durch Vorbildung) sondern würcklich zu finden/ als in dem Heil. Grab/ allwo sein mit der Gottheit vereinigter Leib geruhet hat?

Kommi her mein Prophet Aggäus/ der du die Wiedererbauung des ersten Tempels mit großem Eifer befördertest/ und sage mit heller Stimmi/ gleich wie mit einer Trompeten: *Aggäus 2.* Magna erit gloria domus istius novissimæ plusquam primæ. Die Herrlichkeit die es letzten Hauses wird größer seyn/ dann des vortigen: Ich will diese letzte Wohnung nicht andeuten auf die Kirchen/ noch auf das Heil. Grab/ in welchem die Heil. Menschheit JESU auf Erden gelegen ist. Es soll mir genug seyn/ daß dasjenige/ so die Haupt- und wesentliche Glory unserer Kirchen machet/ auch die vornehmste Glory des Heil. Grabs seye. Und das ist die realische Wesenheit und würck-

wirkliche Wohnung dieser glorwürdigsten Menschheit. Veniet in templum suum.

3. Von der wahren Gegenwart IESU im Heil. Grab.

SO wollen wir dann / O meine Seele / die Histori von seinem Heil. Grab wiederum vornehmen. Am Abend (sagt der Heil. Matthäus) kame ein reicher Mann von Arimathia / mit Namen Joseph / der auch selbst ein Jünger IESU war ; dieser trat zu Pilato / und bat ihn umb den Leib IESU. Da befahl Pilatus / daß man ihm den Leib geben sollte. Und Joseph nahm den Leib und wicklet ihn in ein reine Leinwad und leget ihn in sein eigenes neues Grab / und wälzet einen grossen Stein vor die Thür des Grabs. *Matth. 27.* Der Heil. Lucas setzt noch darzu: Das Joseph ein Rathsherr und ein frommer und gerechter Mann war / aus der Zahl derjenigen / welche auf das Reich Gottes warteten / und daß er nicht eingewilliget habe in die Vorschlag des Todts / so der samptliche Rath und Priesterschaft gemacht hatten wider IESUM. *Luc. 23.* Der Heil. Marcus nennet Joseph einen ansehnlichen Mann / weilen er ganz kühn zu Pilato gieng / und umb den Leib IESU anhaltete: und weilen er selbst IESUM vom Creuz genommen / in ein Leinwad / (Joseph hat den Leinwad kauft / deswegen ist ihm solcher nicht zum Allmosen geben worden) eingewicklet / und in das Grab gelegt hatte. *Marc. 15.* Der Heil. Johannes bekräftiget endlich / daß er ein heimlicher Jünger IESU war / und setzt noch darzu / daß auch Nicodemus sich zu Joseph gesellet / welcher vorher IESUM unterweilen zu Nachts besucht hatte.